



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Des Alexander Pope Esq. sämtliche Werke

mit Wilh. Warburtons Commentar und Anmerkungen

Enthaltend Den ersten Theil seiner Briefe

Pope, Alexander

Strasburg, 1780

XVII. Kritik über eine Elegie vom Ovid.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54556](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54556)

überzeugen, und ihm vorzuwerfen, daß er denselben nicht besitze. Unterdessen aber ist die Wichtigkeit dieses Umstandes nicht in Zweifel zu ziehen, er ist ausdrücklich vom Homer genommen, der den Achilles schildert, daß er um den Priam weinet, und doch das Gold annimmt. II. 24. Denn indem er den Leichnam hingiebt, bedient er sich dieser Worte — „O mein Freund Patroclus! vergieb mir, daß ich die Leiche deßigen weggebe, der dich erschlug: ich habe ein großes Lösegeld dafür empfangen, welches ich auf dein Begräbniß verwenden will. Ich bin ic.

17. Brief

von Herrn

Cromwell an Herrn Pope.

Den 3 Aug. 1710.

Indem ich einige französische Gedichte durchblättere, werde ich auf eine angenehme Art

überrascht, ich finde unter den Rondeaux von Voiture, Pour le moins — Ihren Apoticaire und Lavement, welches ich für Ihr eigenes hielte, so sehr ist Ihre Muse im Einverständnisse mit den schönen Geistern anderer Völker. Sie haben Voiture übertroffen; sein Où vous seavez tömmt Ihrem — You know where — lange nicht bey — Sie zahlen bey Ihrem Autor (wie unser Freund sagt) nicht nur Ihren Theil der Rechnung, sondern die ganze Zeche, indem Sie nach einem so geringen Fingerzeig, solche schöne Verse schreiben.

Was meine Elegie angeht, so muß man gestehen, daß die Lateinische Beschreibung von Sulmo, in der Uebersetzung nur eine tölpische Figur macht. Ihre Strophe vom Hundstern ist sehr schön, aber dürfte für diese Stelle zu erhaben seyn. Ich habe herzlich lachen müssen, als ich Ihre Anmerkung übers Paradies las; denn, daß ich Doid vom Garten Eden reden lasse, ist gewiß höchst ungereimt; Doch redet Xenophon in seinen Deconomiks von einem schöngepflanzten und gewässerten Garten, (wie hier beschrieben ist) und nennet ihn Paradios; das ist wirklich unterge-

schoben, und dienet als ein Climax dem Him-
 melstreife; welches einigermaßen das Sidus
 Castoris in parte coeli — ausdrückt. Wie, und
 auf welche Art Bäume empfinden können, mö-
 gen die Naturforscher entscheiden: unterdessen
 legen die Poeten Ihnen Empfindung bey, und
 machen sie zu Liebenden, Jünglingen und Verhey-
 ratheten. Virgil vom Ackerbau B. 2. Horaz
 Ode 15. B. 2. Platanus coelebs evincet ulmos.
 Erud. 2. Ergo aut adulta vitium propagine
 Altas maritat populos. Ihre Kritik ist ein
 wahres dolce piccante; denn, nachdem Sie so
 viele Fehler ausfündig machen, mildern Sie
 Ihre Strenge. Aber Sie denken, daß man
 demjenigen eine Höflichkeit schuldig ist, der Sie
 so sehr hochachtet, und bewundert, und unauf-
 hörlich seyn wird Ihr ic.
